

Protokollvermerke zur Verkehrsausschuss-Sitzung am 02.03.2009

Die Mitglieder des Verkehrsausschusses wurden ordnungsgemäß geladen.

Der Verkehrsausschuss war beschlussfähig.

Als Vertreter der Fachbehörden und Sachkundige waren anwesend:

TfA: Herr Pösl
SpA: Herr Dr. Bohlinger
SVA: Herr VOAR Gleißner
Polizei: Herr POK Weber
Taxigenossenschaft: Herr Grimm
ADAC: Herr Dipl.Ing. Hildebrandt
ADFC: Herr Schwerdtner
Seniorenrat: Herr Grunert
infra fürth verkehr Herr Dieregweiler
Behindertenrat: Herr Wüstner

Der Vorsitzende eröffnet um 15:03 Uhr die Sitzung.

Zu TOP 3 wird eine Tischvorlage des Seniorenrates verteilt.

Zu Top 1:

Gegen die zu Beginn der Sitzung aufgelegten Protokollnotizen der Sitzung vom 27.10.2008 werden keine Einwendungen erhoben.

14

Zu Top 2:

Der Ausschuss nimmt von der Vorlage der Verwaltung Kenntnis. Herr StR Riedel trägt vor, dass nach Ortseinsicht ein gegenläufiger Radweg von der Theresienstraße bis zur Maxstraße möglich sein müsste, ohne dass es zu Stellplatzverlusten in diesem Straßenstück der Hirschenstraße komme. Nach kurzer Diskussion beschließt der Ausschuss, die Verwaltung nochmals mit einer Prüfung zu beauftragen.

15

Zu Top 3:

Die Problematik wurde durch den Referenten, unter Bezugnahme auf das vorliegende Schreiben der Regierung von Mittelfranken, nochmals eingehend erläutert. Die sich anschließende Diskussion führte dazu, dass die Vertreter des Seniorenrates und des Behindertenrates unterschiedliche Auffassungen vortragen. Während der Seniorenrat weiterhin auf die Erhaltung des getrennten Rad- und Fußweges beharrt, unterstützt der Behindertenrat die Auffassung der Verwaltung, der Polizei und der Regierung von Mittelfranken. Als Kompromiss wird schließlich beschlossen, dass eine Verbreiterung des Ulmenweges zu prüfen ist. Dieser Beschluss erfolgt einstimmig. Die Aufhebung des getrennten Rad- und Fußweges wird dagegen gegen 2 Stimmen abgelehnt.

16

Zu Top 4:

Der Verkehrsausschuss nimmt von der Vorlage der Verwaltung Kenntnis und stimmt dieser einstimmig zu.

17

Zu Top 5:

Hinsichtlich der Höchstparkdauer im Bereich Wilhelmstraße bestehen unterschiedliche Ansichten. Das Gremium wünscht, die Belange der Anwohner zu unterstützen. Seitens der Verwaltung wird angemerkt, dass auch in der Friedrich-Ebert-Straße erhebliche Probleme im ruhenden Verkehr bestehen. Der Vorsitzende warnt vor voreiligen Lösungen im Bereich Friedrich-Ebert-Straße und verweist auf mögliche Verkehrsverlagerungen in die Straßen des Wohngebietes Eigenes Heim. Nach eingehender Erörterung fasst der Ausschuss folgende Beschlüsse:

1. Der Klinikverwaltungsrat wird beauftragt, die Tarifstruktur im Hinblick auf eine Verbesserung der Akzeptanz des Parkhauses zu prüfen (einstimmig).
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die weitere Entwicklung im Umfeld der U-Bahn-Stationen Klinikum und Hardhöhe hinsichtlich des Parkdrucks zu beobachten und ggf. wieder Bericht zu erstatten (einstimmig).
3. Die Verwaltung wird beauftragt, im Umfeld des Klinikums neben Kurzparkregelungen auch Parkvorrechte für Bewohner zu prüfen, wobei das Klinikumfeld großzügig auszulegen ist (auch Eigenes Heim). Die Anordnung der Kurzzeitstellplätze in der Wilhelmstraße (Parkscheibenregelung) ist umgehend mit einer Höchstparkdauer von 4 Stunden zu veranlassen (gegen 1 Stimme).

18

Zu Top 6:

Der Verkehrsausschuss stimmt dem Antrag der Verwaltung gegen 2 Stimmen zu. Das Verhandlungsergebnis ist im Bau- und Werkausschuss bekanntzugeben.

19

Zu Top 7:

Der Ausschuss beschließt die Fortführung des smsParkens mit der Maßgabe, dass eine Kostenreduzierung durch Werbeeinnahmen im Zusammenhang mit dem smsParken anzustreben ist. Beschluss erfolgt einstimmig.

Der Vorsitzende schließt gegen 16:30 Uhr die Sitzung.

Fürth, 02. März 2009
Stadt Fürth
In Vertretung

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'M. Braun', with a long horizontal flourish extending to the right.

Markus Braun
Bürgermeister